

Der gute Zweck
 das Motto des Benefizkonzerts am vorver-
 St. Pauler Stiftskirche. Und dennoch
 Gotteshaus nicht allzu angestrengt zu
 die Protagonisten des Konzerts sorgten für
 traktalasse. Der Reinerlös der Veranstaltung
 el zugute.



Die St. Pauler Benediktiner, im Bild Pater Petrus Tschrepitsch, trugen tiefsinnige Texte vor und hatten damit wesentlichen Anteil am gelungenen Gesamterlebnis.

unerschöpflichen Bergwerk". Auf den Benefizgedanken des Konzerts ging Pater Siegfried ein, der auf die 1966 gebaute Orgel verwies, deren Renovierung nach Rauchentwicklung und Kabelbränden unbedingt nötig geworden sei. „Ein slowenischer Orgelbaumeister wird die Gesamtenovierung um 60.000 Euro zustande bringen und ab Mai 2015 sollte die Königin der Instrumente dann bei regelmäßiger Wartung wieder 60 Jahre problemlos erklingen. Mit dem Erlös dieses Konzerts sind wir wieder ein schönes Stück weitergekommen, dafür danke ich allen Mitwirkenden und Besuchern und darüber hinaus allen weiteren Sponsoren und Gönnern“, so Pater Siegfried abschließend.

Von Bürgi Leeb gab es nach der Zugabe zu diesem Konzert, das nach 12 Jahren ihr letzter Auftritt als Chorleiterin des MGv Kaning war, seitens der Vereinsführung einen emotionalen Abschied und das Publikum stellte sich mit stehenden Ovationen ein.

Der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt im Atrium des Stiftes rundete die Veranstaltung ab und bot vielen Gäste nicht nur eine willkommene Möglichkeit, sich zu stärken, sondern auch eine feine Auswahl an hochstehendem Kunsthandwerk und kulinarischen Leckerbissen zum mit nach Hause nehmen. Auch die Sänger stellten sich in den Gewölberräumlichkeiten noch mit der einen oder anderen Darbietung ein.



dien perfekt zur Entfaltung und das Publikum hören.

NKE

schieds von meinem lieben Gatten, unserem Vater,

bersdorfer

druck brachten.

rm Pfarrer Engelbert Hofer und Herrn Diakon Thor-

Bläsern der Werkskapelle Mondl.

en persönlichen Nachruf.

Erich Maurer, für die medizinische Betreuung, den sowie dem Team der Bestattung Kos für die gefühl-

is und Gräfin Johanna Henckel von Donnersmarck Bekannten für ihre Anteilnahme und die Gebete.

14 Die Trauerfamilie

Komm und sing mit uns!

Aus organisatorischen Gründen musste die geplante Fackelwanderung mit anschließender Silvesterparty am 31. Dezember in St. Margarethen kurzfristig abgesagt werden!

Komm und sing mit uns!
 www.mgv-wolfsberg.at

Mühldorf: Die Lavant hat einen neuen Flusslauf erhalten

Seit Herbst 2011 läuft im Unteren Lavanttal das von der EU geförderte Projekt Life-Lavant „Lebensraumvernetzung für gefährdete Kleinfischarten“. 3,1 Millionen Euro werden im Projektbereich in 14 Einzelmaßnahmen zur ökologischen Lebensraum-Verbesserung investiert. Eine wesentliche davon ist, dass die Lavant in Mühldorf/Maria Rojach ein neues Flussbett erhalten hat, das kürzlich geflutet wurde.

Bei der „Durchstichfeier“ in Mühldorf waren neben Politikern, Projektverantwortlichen und Vertretern der bauausführenden Firma auch Fischereiberechtigte und zahlreiche Anrainer anwesend. Nach Begrüßungsworten von Umweltschutzminister Rolf Holub sowie der Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und Peter Stauber stellte Projektleiter DI Norbert Sereinig vom Amt der Kärntner Landesregierung (Abt. 8 - UAbtl. Schutzwasserwirtschaft) das Projekt Life-Lavant kurz allgemein vor und ging auf dessen größte Revitalisierungsmaßnahme, die Umleitung der Lavant in ihr neues Flussbett, im Besonderen ein.



Dieser Bagger gab der Lavant den Weg in das neue Flussbett frei. Im Hintergrund ist der alte Flusslauf der Lavant zu sehen, der als Seitenarm und als Hochwasser-Entlastungsgerinne erhalten bleibt.

Bei diesem Projektabschnitt geht es im Großen und Ganzen darum, dass die seinerzeit begradigte und stark verbaute Lavant im Bereich Mühldorf, ca. 150 Meter südlich der Kläranlage Mettersdorf, aus ihrem „Korsett“ befreit wurde und nun ein neues, ca. 400 Meter langes Flussbett erhalten hat. Dieses macht auf einer eigens dafür angekauften 4,3 Hektar großen, ehemaligen Ackerfläche einen weiten Bogen und ist so angelegt, dass sich die Lavant in diesem Bereich weitgehend frei gestalten kann und ihren ursprünglichen Flusslauf zurückbekommt. Es ist ausreichend Raum für vielfältige, dynamische Gewässerlebensräume wie Sand- und Schotterbänke, flache Furten, Inseln oder Kolke. Rund um den Flusslauf werden u. A. Stillgewässer für Amphibien errichtet und auf der neuen Naturschutzfläche kann sich ein naturnaher Auwald entwickeln.

Bei dieser Renaturierungsmaßnahme in Mühldorf wurde aber auch auf den Hochwas-



Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Durchstichfeier in Mühldorf teil.

Die Stadtkapelle unter der Leitung von Mag. Omar Lichtenegger veranstaltet auch zum Jahresbeginn 2015 wieder ihr traditionelles Neujahrskonzert. Am 1. Jänner wird der große Klangkörper um 19 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm sein musikalisches Können demonstrieren. Bereits am Dienstag, dem 30. Dezember, bietet sich bei der öffentlichen Generalprobe um 19 Uhr die Gelegenheit, dem Neujahrprogramm zuzuhören.

serschutz großes Augenmerk gelegt: Die nun „Alte Lavant“ bleibt weiterhin als Seitenarm mit einer bestimmten Restwassermenge erhalten und dient in Zukunft als Hochwasser-Entlastungsgerinne. Die angekauften Flächen im Bereich des neuen Lavant-Flusslaufes können überflutet werden und wirken als Retentionsraum, was den Hochwasserabfluss verzögert.

Lavant-Flutung

Bei der „Durchstichfeier“ in Mühldorf verfolgten die Gäste gespannt, wie ein riesiger Bagger nach und nach einen Erdwall abtrug und so den Weg der Lavant in ihr neues Flussbett frei-

gab. Nun kann die Natur damit beginnen den von Mensch und Maschine geschaffenen neuen Flusslauf ökologisch im Sinne des Projektes Life-Lavant zu perfektionieren. Dessen bauliche Fertigstellung ist für Mitte 2015 geplant. Eine wesentliche noch ausstehende Maßnahme ist die Errichtung einer Fischwanderhilfe am Stiftswehr St. Paul, womit in Kürze begonnen werden sollte. Nach Projektabschluss soll die Lavant im Unteren Lavantall auf einer Länge von 21 Kilometern fischdurchgängig sein.

Projektträger von Life-Lavant ist der Wasserverband Lavant, dem Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz als Vorsitzender und DI (FH) Siegfried Juri als Geschäftsführer vorstehen. Juri ist als Leiter der Wasserbauverwaltung St. Andrä auch für die Projektumsetzung zuständig. Die Projektkosten von 3,1 Mio. Euro übernimmt zu 50 Prozent die Europäische Union, die andere Hälfte bringen das Land (800.000 Euro), der Bund, die ÖBB und der Wasserverband Lavant

48.000 aktive Reiter und 1.400 Vereine beweisen, dass der Reitsport in Österreich die Menschen begeistert. Die organisierte heimische Pferdesportfamilie ist auf die Säule „nationaler und internationaler Turniersport“ sowie den großen Bereich „Freizeit und Pferd“ ausgerichtet. Der Österreichische Pferdesportverband ist die Heimat für mehr als 20 Sport-Sparten, darunter die von den Olympischen Spielen bekannten Sparten Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Wie in allen Sportarten gibt es auch



Die Lavantalerin Daniela Weiß auf ihre Stute Fabienne.

Gelungenes Stefanireiten in St. Michael

Zum 17. St. Michaeler Stefanireiten konnten Pfarrgemeinderatsobmann Dipl.-Ing. Gerhart Hofer 56 Reiter, einen Kutscher und die zahlreich erschienenen Zuschauer begrüßen. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung dieses schon zur Tradition gewordenen Pferdeweih. Diakon Andreas Schönhart nahm die Segur



Das Stefanireiten in St. Michael ist alljährlich ein Höhepunkt.

Spendenübergabe des MGv St. Stefan Kinderkrebshilfe. Obmann Gerhart Hofer (rechts) und Kassier Horst Frießnig (links) haben kürzlich einen schönen Spendenbetrag Brigitta Rabensteiner von der Kinderkrebsgruppe Wolfsberg übergeben. Dieser Betrag wurde aus dem Erlös des Kartenverkaufs anlässlich des Adventsingens, das der MGv Stefan am 14. Dezember im Haus der M durchgeführt hatte, zur Verfügung gestellt.